

Gerolsheim hofft aufs erste Mal

KEGELN: Bundesligist möchte morgen beide Punkte aus Aschaffenburg mitnehmen

GEROLSHEIM. Für den TuS Gerolsheim hat sich Lage in der Kegel-Bundesliga der Herren wieder leicht verschlechtert. Nach der erwarteten Niederlage beim SKK Alt-München und wegen des Siegs von Plankstadt über Wolfsburg mussten die Gerolsheimer den Relegationsplatz wieder räumen. Am Samstag, 12 Uhr, spielt der TuS in Aschaffenburg.

Gerolsheim und Plankstadt sind zwar punktgleich, allerdings hat Plankstadt wegen eines kleinen Kegel-Plus die Nase aktuell vorne. „Wir haben aber weiterhin vier Punkte Vorsprung auf die beiden hinter uns liegenden Mannschaften SKV Goldkronach und Stolzer Kranz Walldorf. Damit befinden wir uns also immer noch in Reichweite des Relegationsplatzes“, stellt Mannschaftsführer Uwe Köhler zur neuen Ausgangssituation fest.

Ob sich die Lage bessert oder verschlechtert, klärt sich am Wochenende in den Spielen KSC BF Damm

Aschaffenburg gegen TuS Gerolsheim und SKV Goldkronach gegen Frei Holz Plankstadt sowie Olympia Mörfelden

EINWURF

Nervenfrage

VON AXEL NICKEL

Das Wellenbad der Gefühle geht weiter für die Gerolsheimer Bundesliga-Kegler. Nach der schwachen Vorrunde keimte durch ein paar Siege wieder Hoffnung auf, die jetzt wiederum durch zwei Niederlagen einen abermaligen Dämpfer erhielt. Was bleibt, ist die nüchterne Realität – wie sie auch Kapitän Köhler und Sportwart Staab vorleben. Ihre äußere Gelassenheit im Abstiegskampf könnte bei allem Ehrgeiz zum Trumpf werden – vielleicht schon morgen in Aschaffenburg. Denn trotz allem gilt: Punkte sind das A und O.

gegen Stolzer Kranz Walldorf. Zum Spiel in Aschaffenburg sagt Uwe Köhler: „Dort waren wir schon oft nah an einem Sieg dran. Aber es hat noch nie gereicht. Irgendwann ist aber immer das erste Mal.“

Über sein tolles Ergebnis in der zweiten Mannschaft war der lange verletzte Sportwart Jürgen Staab selbst überrascht. Ein Einsatz in der Bundesliga komme aber noch zu früh. „Ich muss erst mal das Ergebnis bestätigen“, sagt Staab. Er geht davon aus, dass man nichts verändern und wieder mit Martin Rinnert, Timo Nickel, André Maul, Christian Mattern, Dieter Staab, Roland Walther und Uwe Köhler spielen werde.

„Es wird am Wochenende das wohl entscheidende Spiel. Falls Plankstadt am 21. Spieltag in Walldorf gewinnt, wird es für uns unheimlich schwer werden“, erläutert Sportwart Jürgen Staab die vertrackte Situation, in der die Gerolsheimer jeden Punkt brauchen, um es auf den erhofften Relegationsrang zu schaffen. (edk)